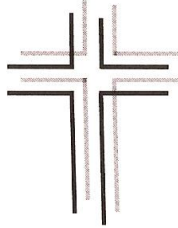


GEMEINDEBRIEF REMLINGEN

Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
St. Andreas



Katholische
Kirchengemeinde
St. Paulus



- Second-Hand-Basar
Seite 3
- Der neue Pfarrgemeinderat
Seite 12

- Fahrt zum Judenfriedhof nach Karbach
Seite 3/5

**„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, (nach Hiob 19, 25-27)
er lebt und mir zur Freude....hab ich so manchen Stich mit Ach und Weh` empfunden...
blüht doch der Trost in meinem Herzen.“**

Kantate BW 160, G. Ph. Telemann zugeschrieben

Liebe österliche Gemeinde,

Was tröstet uns über den Tod lieber Menschen? Die Menschheit als Ganze hat sich mit dem Tod als einem Letzten, Endgültigen nie abgefunden. Manches davon erscheint naiv, wenn man wie im alten Ägypten oder in keltischer Zeit, den Verstorbenen eine Wegzehrung mit ins Grab beigab. Im Judentum, aus dem obiges Hiobzitat stammt, hat man auf ein ausgemaltes Jenseits verzichtet. Aber: Der Mensch bleibt aufgehoben, wie auch immer, in Gott. So sagt es z. B. Psalm 73 in einem Ruf an Gott: „Dennoch bleibe ich stets an Dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“

Der Mensch muss sich aufgehoben fühlen, im Leben und im Sterben. Doch oft wird dies gesagt und nicht gelebt. Der Tod ist die Ansage der Welt, dass sie Dich nicht mehr will und braucht. Damit können sich moderne, autonome, reiche Menschen nicht abfinden, doch war das schon immer so. Der altkirchliche Theologe, Gregor von Nazianz (gest. 390) sagt in der Totenrede auf seinen Bruder: „Das Leben eines Menschen ist der vorüberhuschende Augenblick, ein fliegender Vogel, ein Lichtschatten, Spur eines fahrenden Schiffes, Staub, Nebelhauch, Morgentau und aufbrechende Blume.“

Der Tod als Beleidigung unseres übergroßen Ichs... die Botschaft der Erlösung von Ostern ermutigt uns, nicht erst am Ende des Lebens (wann immer das sein wird), sondern schon einmal mit 30, 40 oder 50 sich Rechenschaft abzulegen vor Gott und der Welt, wer man eigentlich ist, jenseits des Berufs, jenseits dessen, was man erreicht hat im Leben. Vielleicht muss man sich dann eingestehen, dass man zwar viel erreicht hat, aber einen niemand mag in der Gemeinde, keiner etwas für einen tun würde in aller Freiwilligkeit, wenn es wirklich drauf ankommt.

Die Botschaft von der Erlösung leben, nicht nur glauben und davon reden, das bedeutet, jeden Moment versuchen, die Wahrheit zu sagen, nicht sich und andere zu belügen und, wenn man nichts zu sagen hat, lieber zu schweigen. Damit sind wir bei der Frage des Pilatus: „Was ist Wahrheit?“

Ich bin überzeugt davon, dass wir die Wahrheit kennen, wenn wir uns nur darum bemühen.

So möchte ich Ihnen diese einfache und schwere österliche Botschaft des 8. Gebots als Lebensregel neu ans Herz legen, nicht nur es glauben, sondern durch die Praxis unseres Lebens bezeugen.

Der amerikanische Psychologe Jordan B. Peterson, ein umstrittener Bestsellerautor und YouTube-Star, betont auch als 8. Regel seines Buches „12 Rules for Life“, an Antidote to Chaos“: „Tell the truth, or at least, don`t lie.“ (12 Regeln für das Leben, ein Gegengift gegen das Chaos, Sage die Wahrheit, oder versuche wenigstens, nicht zu lügen, sinngemäß übersetzt)

Wie kann dieses Bezeugen aussehen? Ich denke aktuell an den französischen Gendarmerie-Offizier Arnaud Beltrame, der sich für eine Geisel in einem Supermarkt in Trèbes geopfert hat. Bevor er seinen Schussverletzungen erlag, hat er sich noch kirchlich trauen lassen.

Ich wünsche Ihnen viel österliche Kraft und Freude, die Wahrheit im Leben zu suchen und zu leben, dann „**blüht doch der Trost in meinem Herzen.**“

Ihre Pfarrerin Gudrun Mirlein,

auch im Namen von Pfarrer Grönert und Pastoralreferent Zöllner

15.04.2018 **Second Hand-Basar**
Sonntag 14:00 -16:30 Uhr, Kath. Kirche

15.05.2018 **Fahrt nach Karbach**
Freitag 15:00 Uhr, Schafhof

Inhalt:

Geistliches Wort: S. 2

Aktuelles: S. 3

Aus der evangelischen

Kirchengemeinde:

Zeiten + Gruppen: S. 4

Aktuelles: S. 5-8

Aus beiden Gemeinden:

Geburtstage: S. 9

Aus der katholischen

Kirchengemeinde:

Seiten 10 - 12

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai / Juni 2018:

15. Mai 2018

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes:

Evangelische Kirchengemeinde Remlingen: Pfarrerin Gudrun Mirlein Tel 09369/23 56

Katholische Kirchengemeinde Remlingen: Klaus Friedrich, Tel 0 93 69/98 37 40

Weitere wichtige Anschriften und Anschlüsse:

Katholisches Pfarramt Helmstadt, Pfarrer Grönert, Tel 09369/2362

Sozialstation Remlingen / Uettingen, Tel. 09369/8548

Kindergarten Remlingen, Tel. 09369/592

Terminmitteilungen bitte ans Pfarramt, Tel 09369/2356 oder pfarramt.remlingen@elkb.de

Oder direkt an: elke.leiwelt-graeder@freenet.de - Tel: 09369/980263

<http://www.evangelische-kirchengemeinde-remlingen.de/>

Titelbild: Judenfriedhof in Karbach, Ute Ebeling

AUS DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE –Zeiten / Gruppen / Informationen

Gottesdienst	sonntags, 10:00 Uhr
Kindergottesdienst	sonntags, 10:00 Uhr

Zeiten der Pfarrerin:

Sonntag	Gottesdienst 10:00 Uhr
Montag	Schuldienst, freier Nachmittag
Dienstag	Bürozeit 9:00 Uhr – 14:00 Uhr, Juliusspital
Mittwoch	Schuldienst
Donnerstag	Schuldienst 14-tägig
Freitag	Juliusspital
Samstag	Gemeindearbeit

Frauentreff:

Termine werden kurzfristig abgekündigt
 Kontakt: Beate Leichtlein Tel: 83 62

Seniorenkreis Atempause: Gemeindesaal, 14 Uhr

10.04.2018 Lustige Erzählungen mit Karl-Heinz Radzonath

08.05.2018 Gemütliches Beisammensein

Kontakt: Annemarie Seubert Tel: 88 25

Räстube: Gemeindesaal, jeden ersten, dritten und vierten Mittwoch im Monat, von 14:30 – 18:00 Uhr. Am 11.04. und 09.05. findet keine Räстube statt, da am Tag davor Seniorenkreis ist.

Kontakt: Elfie Scholl-Haupt Tel. 98 29 82

Jungschar (7-12 Jahre): Pfarrscheune, 16:30 Uhr – 18:00 Uhr

13.04.18 Kommt wir suchen einen Schatz!!!

27.04.18 Unsere Künstlerwerkstatt öffnet wieder - alte Kleider!!!

11.05.18 Alte Spiele, neu entdeckt

Kontakt: Karin Eckert, 0 93 69 / 90 77 50 Simone Weber-Kachel 0 93 69 / 2 04 17

Tauferinnerungsgottesdienst 2018

Am Sonntag, 22.04.2018 um 10:00 Uhr, feiern wir einen Tauferinnerungsgottesdienst mit allen Kindern, ihren Eltern und Paten, die in den letzten drei Jahren in unserer Gemeinde getauft wurden. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.

Aus dem Gemeindeleben



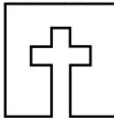
Taufen

Getauft wurden

am 04.02.2018

am 04.03.2018

am 10.03.2018

Samuel Raab, Sohn von Michael und Carolin Raab**Lola Seibel** aus Erlenbach, Tochter von Martin und Sarah Seibel**Johannes Ebert**, Sohn von Sebastian und Anna Ebert

Beerdigungen

Beerdigt wurden

am 09.02.2018

am 12.02.2018

am 14.02.2018

am 01.03.2018

am 23.03.2018

Paul Schumacher, 75 Jahre**Martin Freudenberger**, 91 Jahre**Otilie Schäßler**, 93 Jahre**Annemarie Müller**, 89 Jahre**Erika Moser**, 78 Jahre

Fahrt nach Karbach – Besichtigung des Judenfriedhofs

Am 15.05.2018 fahren die Konfirmanden nach Karbach und schauen sich dort die Mikwe und den Judenfriedhof an. Interessierte Mitbürger können sich gerne anschließen und sich mit eigenem Fahrzeug um 15:00 Uhr am Schafhof einfinden. Josef Laudenbacher aus Karbach berichtet über die Geschichte der Juden in Karbach und das jüdische Leben in Franken im allgemeinen.

Wirbelsäulengymnastik

Das Sommersemester startet am 09. April 2018 mit voraussichtlich 10 Terminen.

Montags, Pfarrscheune, 19:00 Kurs 1, 20:00 Uhr, Kurs 2.

Ansprechpartner sind Irmgard Guder Tel. 2723 und Irma Keller Tel. 8269

Erinnerung - Elternabend für die neuen Präparanden

Am 09. Mai 2018 findet um 19:30 Uhr ein Elternabend für die neuen Präparanden in der Pfarrscheune statt. Es sind die Eltern und Kinder eingeladen, die aktuell die 6. Klasse besuchen – Geburtsjahrgang 2006. Eine persönliche Einladung wurde schon verschickt, wer sich konfirmieren lassen möchte und kein Schreiben erhalten hat, kann sich gerne melden oder einfach zum Elternabend erscheinen.

Kirchenvorstandswahl 21.10.2018 – Unsere Kandidaten

Im Frühjahr wollen wir unsere Kandidaten-Liste gerne gefüllt haben. Wenn Sie Interesse an diesem Ehrenamt haben, oder jemanden vorschlagen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 15.05.2018. Wir freuen uns auf Sie und Dich.

Offene Fragen können Sie gerne mit Pfarrerin Mirlein oder einem Mitglied des amtierenden Kirchenvorstands besprechen.

Kirchenvorsteher? Kirchenvorsteherin?



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Verantwortung
übernehmen

Gemeinde und Kirche
mitgestalten

Wir brauchen Sie und Ihre
Fähigkeiten!

Ihnen ist der christliche Glaube,
die Gemeinde und die Kirche
wichtig.



Sie haben Ideen, wie die Ge-
meinde lebendig bleibt.



Sie knüpfen gerne Beziehungen
und möchten mitreden.



Sie bringen Ihr Wissen und
Können ein.



Sie helfen mit, Probleme zu
lösen.



Sie übernehmen Mit-Verantwortung

„Im Kirchenvorstand wirken Pfarrer und Pfarrfrauen sowie Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen bei der Leitung der Kirchengemeinde zusammen.“

Kirchenverfassung Art. 21

Sie entscheiden über Zeit und Form der Gottesdienste.

Sie tragen Mitverantwortung für die Vermittlung des christlichen Glaubens, wie im Kindergottesdienst, der Konfirmanden- und Jugendarbeit oder der Erwachsenenbildung.

Sie sehen seelsorgerliche, diakonische und missionarische Aufgaben.

Sie verantworten Personalentscheidungen in der Kirchengemeinde, einschließlich der Besetzung der Pfarrstelle.

Sie beschließen über den Haushalt und die Verwendung der finanziellen Mittel.

Sie entscheiden über die Instandhaltung und Nutzung von Kirche und Gebäuden.

Ich gewinne dabei ...

„...Gemeinschaft und Zusammenhalt – auch in schwierigen Zeiten.“

„...die Fähigkeit, Herausforderungen systematisch anzugehen.“

„...die Erfahrung, trotz knapper werdender Mittel, vieles bewegen zu können.“

„...den Mut, mich öffentlich zu äußern.“

„...die beglückende Erfahrung, dass ein Aufeinanderzugehen möglich ist.“

„...wenn ein gutes Miteinander von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden funktioniert.“

„...wenn die Entdeckung von Neuem und die Bewahrung guter Traditionen zusammenspielen.“

„...und kann meinen Blick und meine Fähigkeiten durch Fortbildungen erweitern.“

Sie bringen ein

In den nächsten sechs Jahren haben Sie Zeit für Sitzungen am Abend und einen Kirchenvorstandstag pro Jahr.

Sie sind teamfähig.

Sie halten in vertraulichen Angelegenheiten Verschwiegenheit.

Sie legen Wert auf den Kontakt zur Gemeinde und ihren Veranstaltungen.

Bei Interesse ist auch die Mitarbeit in übergemeindlichen Gremien möglich.

Konfirmation 2018



Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Eltern, herzlich für alle guten Wünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation.

Marvin Beyer
 Alexander Busch aus Frammersbach
 Tizian Gräder
 Pia Häuslein
 Alina Hoim
 Sophie Jensch aus Uettingen
 Julia Kohlhepp aus Wüstenzell
 Vanessa Schwab
 Maike Schwind
 Enrico Stranner
 Sarah Thielke
 Jacob Wehr
 Miriam Wehr
 Amelie Winzenhöler
 Franziska Winzenhöler aus Homburg

Jubelkonfirmation am 08. April 2018

Wenn Sie 1948, 1958 oder 1968 auswärts konfirmiert wurden und gerne am 08.04.18 mitfeiern würden, sind Sie herzlich eingeladen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen von Herzen alles Gute und Gottes Segen allen Gemeindemitgliedern, die im April und Mai 2018 ihren Geburtstag feiern dürfen.



Geburtstage

Besondere Geburtstage feiern:

April 2018

02.04.33	Martha Haidacher, 84 J.	19.04.33	Elisabeth Weiß, 85 J.
02.04.37	Theresia Beyer, 81 J.	19.04.46	Manfred Remuß, 72 J.
04.04.41.	Falk Salzer, 77 J.	23.04.33	Irmgard Mauer, 85 J.
06.04.42	Werner Zuckschwerdt, 76 J.	23.04.44	Heidi Förster, 74 J.
07.04.38	Gertraud Orth, 79 J.	25.04.40	Heinz Wehr, 78 J.
09.04.30	Robert Ebert, 88 J.	27.04.28	Liselotte Pretsch, 90 J.
12.04.37	Gotthard Heidrich, 81 J.	28.04.34	Heinrich Wehr, 84 J.
13.04.39	Anneliese Winzenhöler, 79 J.	28.04.40	Eugen Hörner, 78 J.

Mai 2018

02.05.29	Siegfried Pretsch, 89 J.	14.05.31	Berthold Beyer, 87 J.
05.05.34	Walter Fischer, 84 J.	18.05.22	Leo Behr, 96 J.
06.05.41	Friedrich Ehlert, 77 J.	21.05.43	Helga Kümmer, 75 J.
07.05.37	Willi Henning, 81 J.	23.05.36	Ingeborg Kneitz, 82 J.
08.05.36	Georg Schwab, 82 J.	24.05.30	Elisabeth Nahm, 88 J.
10.05.25	Ernst Ebert, 93 J.	25.05.44	Maria Preuß, 74 J.
10.05.27	Agnes Heid, 91 J.	26.05.43	Roswitha Schubert-Förster, 75 J.
10.05.23	Erna Behr, 95 J.	29.05.44	Helga Schwarz, 74 J.
13.05.36	Werner Siegordner, 82 J.	31.05.40	Herbert Schwab, 78 J.
13.05.40	Ewald Häuslein, 78 J.		

Nachträglich gratulieren wir folgenden Gemeindemitgliedern zum 70. Geburtstag im März –
Versehentlich wurden sie nicht in die Liste aufgenommen.

08.03.48 Hartmut Fritsche und 14.03.48 Rita Aurich